



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 Telefax 071 440 18 70  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 700  
 19. Jahrgang

# felix.

SOLARSTROM  
 SELBER NUTZEN.



Eigenmann AG | Wittenbach  
 www.eigenmann-ag.ch

15. Februar 2019

## Arbon wählt Neuanfang



3

Der frisch gewählte Stadtpräsident Dominik Diezi mit Gattin Juliane Scheinert



6

Alles neu im Stadthaus



11

Roggwil setzt auf Bilgeri



13

Yogazentrum jubiliert



16

Exotik und Vitamine



Vorfrühlingsferien

16. bis und mit  
25. Februar 2019

Ihr Optiker im Städtli

Posthof, CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 27 28  
www.optikermayr.ch



GRATISABHOL-  
DIENST UND  
WARENANNAHME  
für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN  
UND  
ENTSORGUNGEN  
zu fairen Preisen

Brockenstube  
Rorschach  
St. Gallerstr. 16,  
Tel. 071 845 27 37  
www.hiob.ch,  
rorschach@hiob.ch

Weitere HIÖB  
Brockenstube  
Wittenbach/St. Gallen  
Tel. 071 298 38 65,  
St. Gallerstrasse 1

HELFFEN WO NOT IST  
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Fischer Treuhand AG  
umfassend begleitet

- > Steuererklärungen
- > Buchhaltungen
- > Ruhestandsplanungen
- > Beratungen
- > Lohnbuchhaltungen
- > Gründungen

Fischer Treuhand AG  
Hauptstrasse 1  
9403 Goldach

Tel. 071 841 09 00  
goldach@fischer-treuhand.ch  
www.fischer-treuhand.ch

Infolge Pensionierung suchen wir in Horn per Ende März 2019 einen neuen Hauswart für unsere gepflegte Liegenschaft von drei Mehrfamilienhäusern mit 24 Wohnungen und grosszügiger Umgebung.

Gesucht ist eine geeignete Person für die Pflege der:  
- Umgebung (Rasenmähen, Sträucher schneiden, Rabatte jäten, Schneeräumung, Unterhalt Spielplatz, allgemein Ordnung halten)  
- Reinigung (Treppenhäuser mit allgemeinen Räumen)  
- Technik (Kontrolle Haustechnik, Handwerkertermine, Raumunterhalt etc.)

Fühlen Sie sich angesprochen, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: Horest AG Verwaltungen, Bahnhofstr. 13, 9326 Horn, Tel. 071 841 50 66 – wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Die Mosterei Möhl AG, ein familiengeführtes Traditionsunternehmen, hat sich spezialisiert auf die Herstellung von Apfelsaftprodukten. Die Marken Saft vom Fass, Möhl-Apfelsaft, Shorley, Swizly und Fifty-Fifty sind bei Getränkehändlern, in wichtigen Detailhandelskanälen und Gastronomiebetrieben vertreten. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

### Chauffeur Kat. C/E

Sie sind für die korrekte Ladung und Ladensicherung verantwortlich und beliefern unsere Getränkehändler inklusive Anhänger vorwiegend in der Deutschschweiz. Als Aushängeschild unserer Firma achten Sie auch auf ein gepflegtes, kundenorientiertes und freundliches Auftreten. Eine gute körperliche Verfassung sowie Selbstständigkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität, sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind Voraussetzungen für diesen Job.

Sind Sie interessiert und erfüllen die obigen Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre komplette Bewerbung per Mail.

Mosterei Möhl AG, Herr Roman Sutter, St. Gallerstr. 213, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 40 74, bewerbung@moehl.ch, www.moehl.ch



## AKTUELL

Dominik Diezi wird neuer Stadtpräsident von Arbon

# «Ich glaube, es kommt gut»

Wie denkt Arbons neuer Stadtpräsident Dominik Diezi über die neue Zusammensetzung des Stadtrates? Und wie wird er sich auf das anspruchsvolle Amt vorbereiten? Der 45-Jährige äusserte sich zwei Tage nach seiner Wahl im Interview.

Herr Diezi, was überwiegt: Die Freude über Ihre Wahl oder die Last, ein Amt unter erschwerten Bedingungen übernehmen zu müssen?

**Dominik Diezi:** Am Sonntag überweg die grosse Freude. Dass es geklappt hat, dass mich so viele Menschen unterstützen. Ich fühle mich gut getragen. Natürlich gibt es Momente, in denen mir bewusst wird, welche Verantwortung dieses Amt bringt und welche Erwartungen da sind. (Pause) Aber wir werden das schon irgendwie packen.

Am 1. Juni gibt es im Stadthaus einen kompletten Neustart: Sie und der gesamte Stadtrat sind neu. Wie ist das für Sie?

Ich habe seit der Wahl am Sonntag drei Phasen durchlebt: In «Phase 1» bin ich erschrocken, dass alle bisherigen Stadträte abgewählt worden sind. Ich dachte: Jetzt ist alles Knowhow weg. Später kam die «Phase 2». Ich sagte mir: «Das ist der Volkswille, man wünscht sich einen Neustart, jetzt müssen wir diesen liefern.» Mittlerweile bin ich in «Phase 3» angelangt und sehe es positiv: Es ist eine Chance mit lauter Neuen zu starten. Niemand hat Altlasten. Auch für die Teambildung kann es positiv sein: Wir sind alle neu, jedem muss bewusst sein, dass wir nur als Team reüssieren können und liefern müssen. Klar ist, dass wir alle unsere Zeit brauchen – etwas mehr Zeit brauchen als normal. Aber ich bin überzeugt, es kommt gut!

Ist das Ihr ehrliches Gefühl oder reden Sie da einfach etwas schön? Ich meine das wirklich so. Am Sonntag war meine Gefühlslage noch ge-



Dominik Diezi mit Ehefrau Juliane Scheinert vor dem MoMö in Stachen, kurz nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses am letzten Sonntag.

prägt vom Mitgefühl mit den Abgewählten. Inzwischen kann ich den Volksentscheid sehr gut akzeptieren, fokussiere auf die positiven Facetten.

Sie haben vor Ihrer Wahl gesagt, dass Sie als Stadtpräsident auch das Finanzressort übernehmen wollen. Bleibts dabei, nachdem Sie nun die neue Zusammensetzung des Stadtrates kennen?

Ja. Ich bin nach wie vor der Auffassung, dass das Finanzressort beim Stadtpräsident anzusiedeln ist.

Wann wird der neue Stadtrat die Ressortverteilung vornehmen? Ich bin sehr interessiert, dass wir die Ressortverteilung sehr bald klären. Gerade weil ja alle neu im Stadtrat sind. Wenn die Ressortverteilung frühzeitig geklärt ist, kann jeder mit dem jetzigen Amtsinhaber noch etwas «mitgehen».

Dann könnte die Ressortverteilung also schon in den nächsten Wochen vollzogen werden?

Mir wäre dies am liebsten. Ob dies realistisch ist, will ich zuerst mit den Insidern im Stadthaus besprechen. Ich werde mich bald mit Stadtpräsident Andreas Balg und Stadtschreiberin Andrea Schnyder zusammensetzen und besprechen, wie wir die Amtsübergabe aufgleisen.

Der neu gewählte Stadtrat Luzi Schmid ist ein Parteikollege von Ihnen. Im Stadtparlament bekommen wir gelegentlich den Eindruck, dass Sie das Heu nicht auf der gleichen Bühne haben. Wie ist Ihr Verhältnis zu ihm?

Persönlich haben wir kein Problem. Politisch setzen wir die Akzente nicht immer gleich. Und das wird wohl auch in Zukunft so sein. Die Parteizugehörigkeit steht im Stadtrat sowieso nicht im Vordergrund.

Im Stadtrat kam es früher immer wieder mal zu Querelen. Können Sie sich vorstellen, dass es im neu zusammengewürfelten Stadtrat anders wird?

Ich kann mir das sehr gut vorstellen. Es hat mir gefallen, dass am Wahlpodium keine aggressive Stimmung herrschte. Damals habe ich mir gesagt: Egal, wer gewählt wird – das funktioniert! So denke ich auch jetzt.

Und wenn dann doch gegeneinander gearbeitet wird?

Dann müssen wir dies sofort thematisieren und notfalls auch abstellen. Genau das ist es, was wir wirklich nicht mehr brauchen. Wir brauchen keine Sololäufe mehr.

Wann geben Sie Ihr Amt als katholischer Kirchenpräsident ab



## DEFACTO

### Kinder brauchen Platz und Raum

Arbon hat gewählt – und gleich den ganzen Stadtrat ausgetauscht! Das gibt so viel frischen Wind im Stadthaus, dass es schon bald wieder durchzieht. Ich empfehle den neuen Stadträten, sich warm anzuziehen, wird doch nun viel von ihnen erwartet! So sollen sie den Finanzen Sorge tragen und gleichzeitig die Altstadt neu gestalten, das Gewerbe unterstützen, während Stellen abgebaut werden. Schliesslich eine Lösung für das «Metropol» ausdiskutieren. Dafür sind viele neue (oder vielleicht doch eher bewährte) Ideen gefragt! HRS möchte teure Wohnungen bauen, unsere Familien sind aber auf günstige angewiesen. Es bleibt zu hoffen, dass bei all den vielen Vorhaben unsere Familien nicht vergessen gehen. Sind doch Kinder unsere Zukunft und bringen Leben und Fröhlichkeit in unsere Stadt. Kinder brauchen Platz und Raum, den sie gestalten können; am See und in der Stadt. Sie brauchen sichere Wege, um sich darauf möglichst gefahrenfrei bewegen zu können. Neue, hohe Bauten nützen ihnen wenig. In diesem Sinn wünsche ich dem neuen Stadtrat gutes Gelingen und umsichtiges Handeln.



Judith Huber, EVP Arbon

und wann beenden Sie Ihre Tätigkeit am Bezirksgericht Arbon?

Das Kirchenpräsidium möchte ich möglichst bald abgeben. Es gäbe mir drei Monate Zeit, mich auf das Stadtpräsidium vorzubereiten. Am Bezirksgericht habe ich dem Regierungsrat das Entlassungsgesuch per 31. Mai gestellt.

Interview: Ueli Daepf



Dominik Diezi – Wahl Stadtpräsident Arbon vom 10. Februar 2019

dominik-diezi.ch

Ein ganz grosses Dankeschön fürs entgegengebrachte Vertrauen - bringen wir Arbon in den nächsten 4 Jahren gemeinsam voran!

**ARBON VORANBRINGEN!**

**Dominik Diezi**  
Unser Stadtpräsident

Ein Arboner. tatkräftig – kompetent – offen

ERNEUERUNGSWAHLEN STADTRAT VOM 10. FEBRUAR 2019

Allen, die mich gewählt, aber noch mehr meine Wahl mit Weiterempfehlungen, Inseraten, Plakataushang oder Leserbriefen unterstützt haben, danke ich recht herzlich. Die Wahl in den Arboner Stadtrat freut mich riesig.

Luzi Schmid

«Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Wählerinnen und Wählern fürs Vertrauen!»

Jörg Zimmermann  
Stadtrat

«Peschee» Künzi  
Stadtparlament

André Mägert  
Stadtparlament

Christoph Seifler  
Stadtparlament

... die mit dem Durchblick

X M ✓  
xsunder menschen verstand

XMV  
Xsunder Menschen Verstand  
www.facebook.com/xmvarbon  
www.xmv-arbon.ch

**Herzlichen Dank!**

Liebe Arbonerinnen, liebe Arboner

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!

Wir werden für eine wirkungsvolle und bürgernahe Politik kämpfen.

Ihre beiden neuen SVP-Stadtparlamentarier.

Ueli Nägeli Bill Mistura

## WAHLEN



### Dominik Diezi wird Arbons Stadtpräsident

Die Wahl des Arboner Stadtpräsidenten **Dominik Diezi** (CVP) fiel klar aus: Der einzige Kandidat erhielt von total abgegebenen 2662 deren 2382 Stimmen. Vereinzelte Personen erhielten 280 Stimmen. Das Absolute Mehr betrug 1332 Stimmen. An der Stadtpräsidenten-Wahl beteiligten sich 38 Prozent der Stimmberechtigten. red.

### Vier neue Stadträte für Arbon

Sechs Kandidaten bewarben sich in Arbon um die vier Stadtratsitze. Gewählt worden sind:

- **Didi Feuerle** (Grüne), 1957 Stimmen
- **Michael Hohermuth** (FDP), 1950 Stimmen
- **Luzi Schmid** (CVP), 1790 Stimmen
- **Jörg Zimmermann** (XMV), 1415 Stimmen.

Das Absolute Mehr von 1328 Stimmen ebenfalls erreicht hat Peter Gubser (SP, bisher), doch als Überzähliger ist er aus dem Stadtrat ausgeschieden. Nicht wiedergewählt wurde Koni Brühwiler (SVP, bisher). Auf Vereinzelte entfielen 883 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 38 Prozent. red.

### Budget der Stadt klar angenommen

Das Budget 2019 der Stadt Arbon wurde im Verhältnis 3:1 deutlich angenommen: Mit 2225 Ja gegen 775 Nein. Es wurden 107 leere Stimmzettel abgegeben. Die Stimmbeteiligung betrug 38 Prozent. red.

### Stadtrat Gubser (SP) zu seiner Abwahl



Herr Gubser, Sie haben keinen Platz mehr im neuen Arboner Stadtrat. Wie geht's Ihnen damit?  
**Peter Gubser:** Ich bedaure es, muss es akzeptieren. Jetzt habe ich wieder Zeit für anderes. (Pause) Mich nervt, wenn ich sehe, welche Projekte ich begonnen und gerne weitergezogen hätte.

### Welche Projekte?

Etwa die Ortsplanung. Das ist eine schwierige Sache, da muss man sich zuerst einarbeiten. Wenn die Stadt nicht plant, dann planen die Privaten. Und dann gehen die Interessen der Öffentlichkeit flöten. Auch zur Attraktivitätssteigerung des Seeufers, des Strandbades und Schwimmbades hätte ich gerne beigetragen.

### Wie interpretieren Sie das Stadtrats-Wahlresultat?

Ich hätte nicht gedacht, dass die verschiedensten Leserbriefe mit Halb- und Unwahrheiten offenbar angekommen sind bei den Leuten. Etwa die Leserbriefe zum Hafenkiosk, Verkehr und Engelplatz.

### Glauben Sie, dass Leserbriefe Ihnen das Amt gekostet haben?

Ja, ich musste für verschiedene Dinge, die der Stadtrat beschlossen hat, den Kopf hinhalten. Teilweise auch für Dinge, mit denen ich im Stadtrat gar nicht einverstanden war.

### Geht nun Ihre lange politische Karriere zu Ende?

Ja, jetzt ist Schluss. Ich habe 39 Jahre Politik gemacht. Ich werde zwar weiterhin Anteil nehmen am politischen Geschehen, aber ohne Amt.

Interview: Ueli Daepf

### Stadtrat Brühwiler (SVP) zu seiner Abwahl



Herr Brühwiler, nach acht Jahren im Stadtrat sind Sie abgewählt worden. Was sagen Sie dazu?  
**Koni Brühwiler:** Ich habe noch nie eine Wahl verloren, es ist eine neue Erfahrung für mich. Ich bin enttäuscht und muss das zuerst verdauen.

### Das Volk hat lauter Neue in den Stadtrat gewählt. Wie deuten Sie dieses Verdikt?

Es ist ein Protest, eine Abrechnung: Gegen die Bisherigen, gegen die Regierung der letzten vier oder acht Jahre.

### Ist dieser Protest für Sie nachvollziehbar?

Nein. Und ich habe dies auch überhaupt nicht so erwartet. Ein zweiter Wahlgang war in meinen Augen eine Möglichkeit, aber dieses Resultat macht mich völlig perplex. Wie so oft in den letzten Jahren fängt Arbon wieder von vorne an.

### Nun gibt's eine komplett neue Behörde. Kann das funktionieren?

Es muss. Aber wie es herauskommt, ist die andere Frage. Ich werde alles dafür tun, dass mein Nachfolger gut eingearbeitet wird.

### Was machen Sie ab 1. Juni, wenn die Zeit im Stadtrat vorbei ist?

Vier Jahre vor meiner Pensionierung erhalte ich Zeit geschenkt. Ich nehme dies als Geschenk an. Ich habe überhaupt keine Angst für meine Zukunft. In meiner Partei werde ich kürzer treten, werde mich aufs Kantonsratsmandat konzentrieren. Vielleicht werde ich in einem Jahr nochmals als Kantonsrat antreten.

Interview: Ueli Daepf

Aus dem Stadtrat

### Beschlüsse

- An seiner Sitzung vom 4. Februar 2019 hat der Stadtrat einen Nachtragskredit von rund 14500 Franken für die Planungskosten des Feuerwehr-Mehrzweckgebäudes genehmigt.
- Genehmigt hat der Stadtrat auch die Schlussabrechnung für die Strassensanierung der Brühlhalde in der Höhe von knapp 110000 Franken, was Minderkosten von über 24000 Franken entspricht.
- Zudem hat der Stadtrat zur Durchführung bzw. Teilnahme von Arbon an der Sendung «Donnschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens einen Nachtragskredit in der Höhe von 15000 Fr. gutgeheissen.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der Eggenberger Immobilien AG, Künsnacht, für den Teilabbruch des Betriebsgebäudes und Bau von drei Mehrfamilienhäusern an der Romanshornstrasse 1, 1a und 1b, Arbon.
- der Frohsinn Betriebs AG, Arbon, für den Abbruch der Remise und das Anlegen einer Kiesfläche an der Brauerstrasse 8, Arbon.
- der Leotar AG, Arbon, für die Sanierung der Wohnliegenschaft an der Pestalozzistrasse 1, Arbon, sowie den Anbau von Terrassen an der Ostfassade.
- der Migrol AG, Zürich, für den Bau einer Autowaschanlage in der Industriehalle an der Textilstrasse 3, Arbon.

### Papiersammlung

Morgen Samstag, 16. Februar, führt der Schwimmclub/SLRG Arbon eine Altpapiersammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 079 750 72 31 zur Verfügung.

Medienstelle Arbon

Die gesamte Arboner Exekutive wird ausgewechselt – das sagen die Parteipräsidenten dazu

# «Ohrfeige an bisherige Politik»



Sie bilden ab 1. Juni die Arboner Exekutive: (von links) Die Stadträte Didi Feuerle, Luzi Schmid, Jörg Zimmermann und Michael Hohermuth sowie der ebenfalls neu gewählte Stadtpräsident Dominik Diezi.

In Arbons höchster Politetage bleibt kein Stein auf dem anderen. Die Wählerinnen und Wähler haben entschieden, die gesamte Stadtführung per 1. Juni auszuwechseln.

Kaum jemand hatte mit diesem Wahlausgang gerechnet. Die beiden bisherigen Stadträte Koni Brühwiler (SVP) und Peter Gubser (SP) wurden nicht mehr im Amt bestätigt. Gubser erreichte zwar hinter den gewählten Didi Feuerle (Güne), Michael Hohermuth (FDP), Luzi Schmid (CVP) und Jörg Zimmermann (XMV) ebenfalls das Absolute Mehr, doch scheidet er als überzählig aus, weil ihm gegenüber Jörg Zimmermann 30 Stimmen fehlten. Nachstehend kommentieren die Parteipräsidenten das politische Erdbeben im Arboner Stadtrat:

**Bernhard Bertelmann, SP:** Man wollte die bestehenden Stadträte austauschen gegen neue Leute. Dies ist der Volkswille und wir nehmen

es zur Kenntnis. Natürlich sind wir frustriert, dass unser Stadtrat Peter Gubser nicht mehr gewählt wurde. Schon vor acht Jahren hatten wir eine Exekutive ohne SP. Nun haben wir mit dem Grünen Didi Feuerle immerhin einen Stadtrat, der ein ähnliches Profil hat wie Peter Gubser.

**Lukas Auer, Präsident CVP:** Ich bin überrascht von dieser Stadtratswahl und finde diese gut: Denn das Volk will neue Leute. Nun bin ich gespannt, was die neuen Stadträte bringen. Denn von diesen wissen nur Luzi Schmid und Dominik Diezi wie es läuft. Für die anderen dürfte es schwierig werden, sich als Neue zurecht zu finden. Überrascht bin ich, dass Peter Gubser nicht mehr gewählt worden ist.

**Roland Schöni, Präsident SVP:** Das Arboner Volk will einen Neubeginn. Dies ist mit dieser Wahl klar dokumentiert. Und das gilt es zu akzeptieren. Ich bin mit der Stadtratswahl

nicht zufrieden, es wäre wichtig gewesen, dass die grossen Parteien alle im Stadtrat vertreten sind. Nun ist die SVP und die SP nicht mehr drin. Wir geben den neuen Stadträten eine Chance und hoffen, dass die es packen. Bei Stadtpräsident Dominik Diezi habe ich persönlich ein gutes Gefühl.

**André Mägert, XMV:** Wir sind nicht überrascht von diesem Wahlausgang. Wir hatten mit Jörg Zimmermann einen Arboner «Ureinwohner», der zwar politischer Quereinsteiger ist, aber erfolgreich ein Familienunternehmen führt und weiss, wo in Arbon der Schuh drückt. Die XMV für «Xsunden Menschenverstand» hat davon profitiert, dass die Arboner Bevölkerung nicht mehr an die amtierende Exekutive glaubt.

**Didi Feuerle, Präsident Grüne:** Dieses Wahlergebnis im Stadtrat kam für mich überraschend. Es ist eine Kollektivstrafe an den gesamten al-

ten Stadtrat. Peter Gubser hat weitestgehend gute Arbeit abgeliefert und musste für Dinge geradestehen, die er gar nicht initiiert hat.

**Max Gimmel, Co-Präsident FDP:** Die Arboner verteilten der bisherigen Politik eine Ohrfeige. Ich kenne keine andere Stadt in der Schweiz, welche die ganze Exekutive ausgewechselt hat. Dass Peter Gubser nicht mehr gewählt wird, hätte ich nicht gedacht. Ihn hätte ich weiterhin in der neuen Behörde gesehen. Sehr zufrieden sind wir mit dem Resultat unseres Kandidaten Michael Hohermuth. Nachdem jetzt alle bisherigen Stadträte weg sind, gibt es keine Möglichkeit mehr für einen Frust. Von da her erwarte ich, dass in Arbon Ruhe einkehrt. Wenn es dann immer noch Leute gibt, die frustriert sind, muss man gezielt auf diese losgehen und diese stillstellen. Denn jetzt haben sie das erreicht, was sie wollten.

Umfrage: ud.



Ergebnisse der Stadtparlaments-Wahl

# Grüne und XMV als Gewinner

Die Wahl der 30 Mitglieder für das Arboner Stadtparlament wurde dieses Wochenende entschieden. Bei einer Stimmbeteiligung von 38 Prozent (2015: 36 Prozent) wurden folgende Resultate erzielt:

**• EVP (Evangelische Volkspartei)**  
Gewählt: **Arturo Testa** (588 Stimmen). – Nicht gewählt: Judith Huber-Bär (463); Michael Treier (351); Dora Soller (295); Joyce Gassmann (293); Peter Krähenbühl (277); Andreas Gassmann (274); Andrea Witzsch (251); Simon Huber (227); Erika Moser (219).

**• XMV (Xsunder Menschen Verstand)**  
Gewählt: **Jörg Zimmermann** (870 Stimmen); **Peter Künzi** (865); **Christoph Seitler** (558). – Nicht gewählt: André Mägert (455); Patricia Zumeri-Leu (454); Manuel Nagel (450); Tamara Hüttenmoser (431); René Gähler-Pinna (367); Bernhard Gauch (340); Sara Placi-Righetti (336); Sandro Placi (300).

**• CVP (Christl. demokr. Volkspartei)**  
Gewählt: **Luzi Schmid** (1256 Stimmen); **Lukas Auer** (1092); **Dominik Diezi** (972); **Myrta Lehmann** (943); **Reto Neuber** (920); **Michael Hug** (866). – Nicht gewählt: Christoph Lehner (848); Esther Straub (829);

Claudio Fortunato (724); Aurelio Petti (665); Susann Kehl (644); Mattia Godenzi (624); Nora Stahr (617); Nicole Schumacher (612); Remo Gutmann (599).

**• SP, Gewerkschaften und Juso**  
Gewählt: **Felix Heller** (1543 Stimmen); **Jacob Auer** (1391); **Fabio Telatin** (1244); **Lukas Graf** (1239); **Ruth Erat-Stierli** (1177); **Linda Heller** (894); **Daniel Bachofen** (886). – Nicht gewählt: Urs Schwarz (883); Islam Sadiki (864); Carmelo Campailla (779); Carole Hollenstein (770); Serma Karakus (740); Gabriella Manfredotti (736); Irena Noci (728); Aaron Grubelnik (601).

**• Grüne Partei Arbon**  
Gewählt: **Heidi Heine** (866 Stimmen); **Cornelia Wetzel Togni** (645). – Nicht gewählt: Bernhard Miserez (524); Nicola Franco (458).

**• FDP. Die Liberalen**  
Gewählt: **Cyryll Stadler** (1395 Stimmen); **Max Gimmel** (1224); **Silke Sutter Heer** (1156); **Riquet Heller** (1121); **Michael Hohermuth** (1104); **Daniel Aerne** (1100). – Nicht gewählt: Christine Schuhwerk (1081); Jörg Freundt (1070); Rico Baettig (866). – Nicht gewählt: Gabriele Bolleter (729); Claudia Gähwiler-Hungerbühler (681);

Samra Ibric (638); Rebecca Duvaker (573); Marina Vögeli (562); Ruedi Meier (306); Genc Zumeri (297).

**• SVP (Schweiz. Volkspartei)**  
Gewählt: **Ruedi Daepf** (1071 Stimmen); **Roland Schöni** (1010); **Bill Mistura** (984); **Pascal Ackermann** (856); **Ueli Nägeli** (724). – Nicht gewählt: Matthias Schawaldler (712); Sven Krucker (694); Michele Gygli (655); Eva Kropf (651); Fiorentino Marrone (619); Jakob Arnold (613); Doris Knoflach (611); Guido Krucker (598).

99 Wahlzettel gingen ohne Parteibezeichnung ein; es wurden total 2802 leere Stimmen abgegeben. red.

## Vier rücken nach

**André Mägert** (XMV), **Christoph Lehner**, **Esther Straub** (beide CVP) und **Christine Schuhwerk** (FDP) werden ebenfalls ins Stadtparlament einziehen. Sie rücken nach für ihre in den Stadtrat gewählten Parteikollegen Jörg Zimmermann, Dominik Diezi, Luzi Schmid und Michael Hohermuth.



Beim Öffnen der Wahlcouverts im Stadthaus: (von links) Daniela Sonderegger, Mitarbeiterin Stadtkanzlei; Samuela Tunaj und Sarah Gähwiler, beide Lernende, sowie die drei Urnenoffiziantinnen Regula Köhler Schoch (EVP), Ruth Hanhart (CVP) und Andrea Auer (SP).

Aus dem Stadtparlament

**Einladung zur 27. Parlaments-sitzung am Dienstag, 19. Februar 2019, 19 Uhr im Seepark-saal Arbon**

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilung aus der Einbürgerungskommission)
2. Teilrevision der Gemeindeordnung der Stadt Arbon (Redaktionslesung und Schlussabstimmung)
3. Interpellation «Public Corporate Governance – verantwortungsbewusste Führung und angemessene Kontrolle bei öffentlichen Unternehmen in Arbon» von Dominik Diezi, CVP/EVP (Beantwortung)
4. Ergänzungswahlen in das Wahlbüro (Rücktritt Sheila Olivieri)
5. Fragerunde
6. Informationen aus dem Stadtrat

## Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf [www.arbon.ch](http://www.arbon.ch) heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

Aus dem Stadthaus

## Wir gratulieren

Heute Freitag, 15. Februar, feiert **Fritz Moor** seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilaren herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

# Das Arboner Stadtparlament

## Legislatur 2019–2023



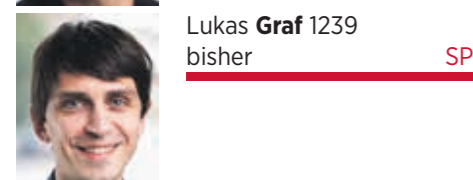
Felix **Heller** 1543  
bisher SP



Jakob **Auer** 1391  
bisher SP



Fabio **Telatin** 1244  
bisher SP



Lukas **Graf** 1239  
bisher SP



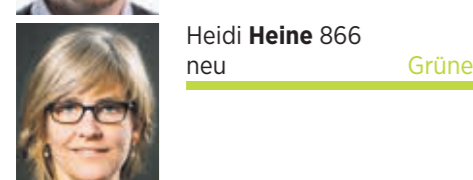
Ruth **Erat-Stierli** 1177  
bisher SP



Linda **Heller** 894  
neu SP



Daniel **Bachofen** 886  
neu SP



Heidi **Heine** 866  
neu Grüne



Cornelia **Wetzel Togni**  
645, neu Grüne



Lukas **Auer** 1292  
bisher CVP



Myrta **Lehmann** 943  
neu CVP



Reto **Neuber** 920  
bisher CVP



Michael **Hug** 866  
neu CVP



Christoph **Lehner** 848  
neu CVP



Esther **Straub** 829  
bisher CVP



Arturo **Testa** 588  
bisher EVP



Peter **Künzi** 865  
bisher XMV



Christoph **Seitler** 558  
neu XMV



André **Mägert** 455  
neu XMV



Cyrill **Stadler** 1395  
bisher FDP



Max **Gimmel** 1224  
bisher FDP

SP | 7 Sitze

Grüne | 2 Sitze

CVP | 6 Sitze

EVP | 1 Sitz

XMV | 3 Sitze

FDP | 6 Sitze

SVP | 5 Sitze



SVP Ueli **Nägeli** 724  
neu



SVP Pascal **Ackermann** 856  
bisher



SVP Bill **Mistura** 984  
neu



SVP Roland **Schöni** 1010  
bisher



SVP Ruedi **Daepf** 1071  
bisher



FDP Christine **Schuhwerk** 1081  
bisher



FDP Daniel **Aerne** 1100  
neu



FDP Riquet **Heller** 1121  
bisher



FDP Silke **Sutter Heer** 1156  
bisher



Am Abend des «Arboner Super-Wahlsonntags» trafen sich Sieger und Verlierer im «Presswerk»



# Nach geschlagener Schlacht

Die Grünen und die Gruppierung Xunder Menschen Verstand (XMV) sind die Gewinner der Arboner Parlamentswahlen. Sie gewinnen je zwei Sitze dazu. Dies auf Kosten der arrivierten Parteien SP, FDP, SVP und EVP, die je einen Sitz abtreten müssen. Somit sieht die Sitzverteilung im Arboner Stadtparlament für die Legislatur 2019 bis 2023 wie folgt aus: SP 7 Sitze (-1), CVP 6 Sitze (+/-0), FDP ebenfalls 6 Sitze (-1), SVP 5 Sitze (-1), XMV 3 Sitze (+2), Grüne 2 Sitze (+2), EVP 1 Sitz (-1). Nach geschlagener Wahl trafen sich viele Parlaments-Kandidaten aus allen Parteien zum Apéro im «Presswerk».



Im Restaurant «Presswerk» wurde auch über die Parteigrenzen hinweg analysiert und auf die Wahl angestossen.



Das Stadtparlament besteht nun aus 10 Prozent «Hellers»: Vater Riquet Heller (FDP) mit seinem ebenfalls gewählten Nachwuchs Linda und Felix (beide SP).



Freude bei Arbons Grünen: Die Jungpartei kann mit der Wahl von Didi Feuerle in den Stadtrat, Cornelia Wetzler und Heidi Heine ins Parlament frohlocken.



Die zurückgetretene SVP-Präsidentin Astrid Straub (Mitte) analysiert die Wahlergebnisse.



Ausgelassene Freude bei der XMV: Die Menschen mit dem «xunden Menschen Verstand» feiern ihren neuen Stadtrat Jörg Zimmermann (hinten Mitte).

Thierry Kurtzemann wird neuer Horner Gemeinderat

# Horn wie erwartet Roggwil mit Bilgeri



Horns wiedergewählter Gemeindepräsident Thomas Fehr, FDP



Thierry Kurtzemann, FDP (neu) Vera Tettamanti, parteilos (bisher)



Michael Glanzmann, CVP (bisher) Niels Möller, SVP (bisher)

**Thierry Kurtzemann (53) setzte sich gegen Dominique Roland Lambert im Rennen um den freien Platz im Horner Gemeinderat durch. Er wurde mit 469 Stimmen – bei einem absoluten Mehr von 322 Stimmen – gewählt.**

Mit dem guten Ergebnis ist der Schulleiter der Akademie St. Gallen sehr zufrieden: «Ich denke, dass wir alle zusammen eine gute Mannschaft sind und ich meinen Teil dazu beitragen kann», sagt Kurtzemann. Er freue sich nun über die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinderäten. Dass er Dominique Roland Lambert hinter sich liess, nimmt Kurtzemann gelassen. «Auch mein direkter Konkurrent hat ein gutes Ergebnis», sagt er. Kurtzemann geht nun davon aus, dass er von Nicole Josuran das Ressort Soziales übernehmen wird. «Das ist ein grosser Bereich, der für die Gemeinde Horn sehr wichtig ist», sagt der 53-Jährige. Und auch ein Vertreter der FDP müsse sich mit Sozialem beschäftigen können.

**Freude bei Thomas Fehr**

Über die Wahl von Thierry Kurtzemann freut sich auch der Horner Gemeindepräsident. «Ich kenne ihn

persönlich und freue mich auf die Zusammenarbeit», sagt Thomas Fehr, der selbst mit 485 Stimmen im Amt bestätigt wurde.

Dominique Roland Lambert schaffte es mit 205 Stimmen nicht in den Gemeinderat. Fehr dazu: «Es hat sich gezeigt, dass die Horner Bevölkerung klar zwischen Kompetenz und sinnfreien sowie populistischen Sprüchen unterscheiden kann.» Lambert selbst ist mit seinem Wahlergebnis trotzdem zufrieden: «Ich habe Ecken und Kanten – auch daraus habe ich nie einen Hohl gemacht», so der 40-Jährige. «Offensichtlich wünschen sich über 30 Prozent der Horner Wähler im Gemeinderat eine solche unbedingte Stimme, die Probleme nicht unter den Teppich zu kehren versucht, sondern sie offen anspricht.» Seinem ehemaligen Lehrer Thierry Kurtzemann wünsche er alles Gute. «Ich wünsche ihm die Kraft, nachhaltig etwas zu verändern – nicht nur bei der Kommunikation.»

**Tettamanti mit meisten Stimmen**

Bestätigt im Amt wurden die drei Gemeinderäte Vera Tettamanti mit den meisten Stimmen (512), Michael Glanzmann (493) und Niels Möller (470 Stimmen). Marlene Kovacs

Auch der Roggwiler Gemeinderat ist wieder komplett

**Bei den Wahlen in Roggwil hat es die parteilose Debora Bilgeri in den Gemeinderat geschafft.**

Nach Regina Helfenberger hat nun eine Rechtsanwältin aus Freidorf Einzug in den Roggwiler Gemeinderat genommen. Im Rennen um den freien Platz im Gemeinderat schaffte Debora Bilgeri, Silvia Frei von der Arbeitnehmervereinigung hinter sich zu lassen. Bilgeri ergatterte 448 Stimmen, Silvia Frei wurde mit 374 Stimmen nicht gewählt. Die ausgebildete Verwaltungsangestellte Frei zeigt sich als faire Verliererin: «Die Bevölkerung hat so entschieden», sagt sie an der Wahlfeier im Roggwiler «Ochsen»-Saal. «Natürlich ist es hart, aber ich gönne Debora die Wahl von Herzen und wünsche ihr viel Erfolg.»

**Neue Gemeinderätin motiviert**

«Ich bin motiviert und freue mich sehr auf die neue Herausforderung, in dem Gremium mitwirken zu dürfen», sagt die parteilose Bilgeri zu ihrer Wahl. Die Ressorts werden noch verteilt. «Ich bin diesbezüglich für alles offen.» Sie vermute aber, dass sie das Ressort Soziales von ihrer Vorgängerin übernehmen

werde. Wichtig sei ihr für die neue Aufgabe als Gemeinderätin vor allem die Anliegen der Bevölkerung. «Ich werde immer ein offenes Ohr haben», sagt die 44-Jährige.

**Meisten Stimmen für Zürcher**

Die bisherigen drei Gemeinderäte Andreas Eggimann, Markus Zürcher und Urs Wehrle wurden von der Stimmbevölkerung bestätigt. Der parteilose Markus Zürcher erreichte mit 567 Stimmen – bei einem Absoluten Mehr von 302 – das beste Ergebnis von allen. «Das zeigt mir, dass ich eine grosse Unterstützung im Dorf erfahre», sagt Zürcher dazu. «Das Ergebnis spornt mich an, mich für neue Sachen einzusetzen.» Andreas Eggimann (Arbeitnehmervereinigung) erhielt 527 und Urs Wehrle (SVP) 456 Stimmen.

Mit einem Glangzergebnis bestätigte die Roggwiler Stimmbevölkerung ihren Gemeindepräsidenten: Gallus Hasler erhielt 563 von maximal 599 möglichen Stimmen. Er ist seit 2010 im Amt. «Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam einiges erreichen werden», sagt Gallus Hasler. Er sei sehr glücklich mit dem gewählten Gemeinderat.

Marlene Kovacs



Die neu gewählte Debora Bilgeri (Mitte) zusammen mit den bestätigten Gemeinderäten (von links) Andreas Eggimann, Gemeindepräsident Gallus Hasler, Markus Zürcher und Urs Wehrle.

Traurig und dankbar mit der Erinnerung an schöne und intensive Zeiten nehmen wir Abschied von meiner Mutter, unserer Tochter, unserer Schwester, meiner Lebensgefährtin, unserem Gotti, unserer Tante und Freundin

## Gabi Gschwend

27.07.1961 - 06.02.2019

Nach langer Krankheit, welche sie mit viel Stärke und Humor getragen hat, ist sie sanft eingeschlafen.

Zur Abdankungsfeier laden wir Verwandte, Freunde und Weggefährten am Dienstag, 26.02.2019 um 10.00 Uhr in der Alten Kirche in Romanshorn ein. Anschliessend findet ein gemeinsamer Apéro im Pfarreiheim statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt beigesetzt.

Auf Wunsch von Gabi tragen wir keine Trauerkleidung.

Liebe Gabi, wir vermissen Dich.  
Deine Tochter,  
Familie und Freunde.

Traueradresse:  
Cassandra Alisha Gschwend,  
Rislenstrasse 14, 8590 Romanshorn



Zur Ergänzung unseres Teams im **Werkhof** suchen wir per 1. Juni 2019 oder nach Vereinbarung eine/n

### Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (100%)

Wir erwarten unter anderem:

- Abgeschlossene Berufslehre als Fachmann Betriebsunterhalt oder im Bauhauptgewerbe
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Fahrausweis Kat. B und BE, eventuell auch weitere

Mehr über diese Stelle lesen Sie auf  
<https://www.arbon.ch/wirtschaft/stellen-jobs2>



### Einfamilienhaus gesucht!

Für eine junge Familie suchen wir in der Region Arbon bis Romanshorn ein Einfamilienhaus mit Garten in einer familienfreundlichen Umgebung.

Besteht bei Ihnen die Vision Ihre Immobilie zu verkaufen oder ist dies in Ihrem Bekanntenkreis ein Thema? Profitieren Sie als Tipgeber!

**Das Engel & Völkers Team Rorschach freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!**



**ENGEL & VÖLKERS**  
Engel & Völkers Rorschach  
Tel. +41 71-845 65 50  
Rorschach@engelvoelkers.com



### Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

#### Seewassernutzung in der Politischen Gemeinde Arbon

Die Arbon Energie AG nutzt Seewasser im Umfang von 27'500 l/min oder 33'000 m<sup>3</sup> pro Tag (im 20-Stundenbetrieb), höchstens aber 4'000'000 m<sup>3</sup> pro Jahr, aus dem seit 1906 bestehenden Seewasserwerk „Arbon“ für Zwecke der öffentlichen Wasserversorgung.

Das Nutzungsrecht besteht seit dem 13. November 1903 und wird am 2. September 2038 erlöschen. Die jährliche Höchstbezugsmenge soll um 500'000 m<sup>3</sup> auf neu 4'500'000 m<sup>3</sup> pro Jahr erhöht werden.

Auflagefrist: 15. Februar bis 6. März 2019  
Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus,  
Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen gegen die Wassernutzung und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Stadt Arbon, Abteilung Bau, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zuhänden des Departements für Bau und Umwelt einzureichen.

Frauenfeld, 13. Februar 2019 Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau



### Verkehrsordnung

Reg.-Nr. 2019/020/TBA

Gemeinde, Ort	Arbon
Strasse, Weg	Hafenstrasse
Antragsteller	Stadtrat Arbon
Anordnung	Bewirtschaftung Parkplätze
Auflagefrist	15. Februar – 6. März 2019

#### Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 4.20 „Parkieren gegen Gebühr“ und 4.17 „Parkieren gestattet“ mit Zusatz 5.14 „Gehbehinderte“ werden gemäss Antrag vom 5. Oktober 2018 und Situationsplan vom 28. September 2018 genehmigt. Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Rechtsmittel:  
Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 15. Februar 2019 Departement für Bau und Umwelt

## TIPPS & TRENDS

### Handball-Cupfinals in Arbon

Dieses Wochenende 16./17. Februar findet in der Arboner Sporthalle das Finalwochenende des Ostschweizer Handball Regio-Cups statt. Insgesamt 20 Junioren- und Aktivteams werden an den Finalspielen teilnehmen und für ein einmaliges Wettkampf-Ambiente sorgen. Die Hoffnungen des HC Arbon auf einen Cupsieg liegen dabei auf den MU15 und Herren 1. Die U15-Junioren treten am Sonntag um 15.45 Uhr im Endspiel gegen den HC Flawil an. Das Team von Gregor Walser spielt damit unmittelbar vor dem Herrenfinal um 17.45 Uhr. Und da wird aus Arboner Sicht hoffentlich das Herren 1 des HCA um den Cuptitel kämpfen. Zuerst muss sich dieses jedoch am Samstag um 17.45 Uhr gegen den HC Andelfingen 2 für das Endspiel qualifizieren.

In den Pausen des Herren- sowie Damenfinals am Sonntag um 17.45 Uhr respektive 19.30 Uhr werden überdies die Nachwuchs-Cheerleader des FC St. Gallen für Unterhaltung sorgen. Der Eintritt zu den Spielen ist frei (vollständiger Spielplan auf [www.hc-arbon.ch](http://www.hc-arbon.ch)).

### Tag der offenen Tür in der Spielgruppe

Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stachen lädt am Samstag, 16. Februar, von 9 bis 11 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Eltern mit Kindern im Alter zwischen 2½ und 4 Jahren, sowie alle Interessierten sind im Lokal an der St. Gallerstrasse 18c in Arbon eingeladen, Spielgruppenluft zu schnuppern. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon und den Primarschulen Arbon, Frasnacht und Stachen ermöglicht das Projekt der frühen Förderung. Die Spielgruppe bietet Indoor-, Minikids-, Wald- und Bauernhofgruppen an. Anmeldungen sind auf der Homepage [www.spielgruppe-arbon.ch](http://www.spielgruppe-arbon.ch) ab Montag, 18. Februar, möglich. Für das laufende Semester hat es noch freie Plätze in der Waldgruppe.

mitg.

«Yoga am Bodensee» feiert sein 10jähriges Bestehen

## Grosses Fest zum Jubiläum



Sabrina Das (vorne), Karin Schönenberger (Mitte) und Karin Held in Yoga-Pose im «Zentrum beim Kreisel» in Arbon.

Bild: Stefan Held

Seit bereits zehn Jahren lehrt Sabrina Das von «Yoga am Bodensee» Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen. Das soll vom 1. bis zum 3. März gebührend gefeiert werden – mit Kursen und Workshops. Gleichzeitig fusioniert «Yoga am Bodensee» mit «Yogaaround».

Die Arbonerin Sabrina Das (38) macht es glücklich, Menschen dabei zu helfen inneren Frieden zu finden. Deshalb hat sie mit 27 Jahren ihre Berufung zu ihrem Beruf gemacht und absolvierte die Ausbildung zur Yoga-Lehrerin. «Durch Yoga hatte ich das erste Mal im Leben Freude an Bewegung», sagt die gelernte Polymechanikerin. «Und das möchte ich anderen Menschen weitergeben.» Yoga bestehe aber nicht nur aus Bewegung. «Yoga mit seinen fünf Teilen wie Mantrasingen und Meditation ist auch ein Weg, ein glücklicher Mensch zu werden.»

#### Ein Yoga-Raum reichte nicht

Genau vor zehn Jahren gründet Sabrina Das «Yoga am Bodensee» und mietet sich 2009 in einen Raum in Arbon ein. Bereits nach zwei Jahren muss sie aufgrund der regen

Nachfrage vergrössern. 2011 entsteht schliesslich das «Zentrum beim Kreisel» an der St. Gallerstrasse 34a mit seinen zwei Seminar- beziehungsweise Yogaräumen und einem Massageraum. Es wird zu einem Zentrum der Begegnung. Neben den indisch angehauchten Yoga-Stunden werden Kurse, Seminare, Workshops, Ausbildungen, Heilsitzungen und Massagen angeboten. Denn trotz Auslastung als Yoga-Lehrerin, nimmt sich Sabrina Das fast jährlich Zeit, um nach Indien zu reisen. Sie lernte vor fünf Jahren dort auch ihren Mann kennen.

#### Fusion mit «Yogaaround»

Mit ins Boot holt Sabrina Das neu Karin Schönenberger von «Yogaaround». «Künftig werden wir zusammen das Zentrum leiten», sagt Sabrina Das. «Mit Karin habe ich eine Partnerin gefunden, die wie ich den Gemeinschaftssinn liebt.» Yoga-Fans haben künftig die Möglichkeit, Yoga-Stunden, welche die beiden abwechselnd unterrichten, zu besuchen. Die Oberstufen-Lehrerin Karin Schönenberger hat schon mehrere Jahre in Indien überwintert und dort diverse Ausbildungen in Yoga

und Meditation gemacht. 2017 hat sie «Yogaaround» gegründet und ist deshalb nun wieder mehr in der Schweiz. «Am liebsten möchte ich Yoga und Meditation als Schulfach für alle einführen.» Sie freue sich sehr über den Zusammenschluss. Neu arbeitet auch Karin Held für «Yoga am Bodensee». Sie unterrichtet Yoga seit fünf Jahren.

#### Grosse Feier zum Jubiläum

«Dass ich nun schon zehn Jahre «Yoga am Bodensee» leiten darf, soll nun gebührend gefeiert werden», sagt Sabrina Das. Und das Jubiläums-Wochenende unter dem Motto «Zusammen unterwegs» vom 1. bis zum 3. März hat so einiges zu bieten. Von Vorträgen über Yogastunden bis zu Meditationen, Mantrasingen und einer Bauchtanzstunde. «Jeder ist willkommen, ein bisschen Glückseligkeit mit nach Hause zu nehmen», sagt Sabrina Das. Genauere Informationen zur dreitägigen Jubiläumsfeier und zu den neuen Angeboten vom «Zentrum beim Kreisel» findet man unter [www.yogaambodensee.ch](http://www.yogaambodensee.ch).

Marlene Kovacs





Sibylle Lange hat ihre eigene Frucht Cocktail-Bar in Frasnacht

# Ein Hauch von Togo

Sibylle Lange (52) kommt aus Togo und machte sich in Arbon selbstständig. Mit ihren Säften hofft sie nun ein bisschen tropisches Flair in die Schweiz bringen zu können. Ihr Leben bisher war nicht immer einfach.

Sibylle Lange ist in Lomé, der Hauptstadt von Togo, einem westafrikanischen Staat am Golf von Guinea, 1967 zur Welt gekommen. Die Togolesin wuchs mit ihren sieben Geschwistern am Meer auf. Sie hatte eine schöne Kindheit. «Wir waren damals sehr frei und glücklich», erzählt Lange.

Doch als die Togolesin neun Jahre alt war, ereignete sich eine schreckliche Tragödie. «Meine Mutter starb plötzlich bei einem Flugzeugabsturz», sagt Lange. «Sie war Ärztin und beruflich unterwegs.» Nach dem Tod der Mutter, änderte sich ihr ganzes Leben. Die insgesamt acht Kinder wurden auf die Familie aufgeteilt. «Ich kam glücklicherweise zu meiner Tante Veronique Osseyi. Sie war Richterin und die ehemalige Justizministerin des Landes», sagt Lange. Ihre Tante hätte sich stark für die Frauenrechte in Togo eingesetzt. «Ich habe von ihr sehr viel für mein eigenes Leben mitnehmen können.»

## Mit 15 Jahren nach Deutschland

Im Alter von 15 Jahren wanderte Sibylle Lange schliesslich nach Frankfurt aus. Dort wohnt ihre ältere Schwester. «In Deutschland lernte ich meinen Mann kennen», sagt Lange. Und sie machte eine Ausbildung zur Marketingfachfrau. In ihrer eigens gegründeten Werbeagentur arbeitete sie unter anderem mit Chiquita Deutschland zusammen. Seit 2010 wohnt die zweifache Mutter nun in der Schweiz. Und vor einem Jahr erfüllte sie sich den Traum einer eigenen Frucht Cocktail-Bar. «Meine Liebe zu frischen Früchten habe ich aus meiner Kindheit in Togo», sagt Lange. In ihrer Heimat hätte es immer frisches Obst oder Gemüse gegeben. «Dort haben wir



Sibylle Lange (52) aus Togo im «Matinal Fruits and More» in Frasnacht.

Mango- und Papayabäume vor dem Haus.»

## Täglich frisches Obst

Und wie wichtig dieser tägliche Vitamin-Kick ist, möchte sie den Schweizern im «Matinal Fruits and More» an der Amriswilerstrasse 43 in Frasnacht, genau gegenüber dem «Arbonia»-Hauptsitz, näherbringen. «Früchte wirken sich sehr positiv auf unsere Gesundheit aus», sagt die Togolesin. Von Smoothies über Cocktails bis hin zu Früchteplatten und Suppen: alles wird von Sibylle Lange selbst frisch zubereitet. Geöffnet hat das Matinal von Dienstag bis Samstag von 10.30 bis 18 Uhr.

Marlene Kovacs

## Republik Togo

*westafrikanischer Staat*

Hauptstadt: Lomé  
Sprache: Französisch  
Nationalsprachen: Ewe, Kabiye  
Einwohner: 7,6 Millionen  
Fläche: 56 785 km<sup>2</sup>  
Unabhängigkeit: 27. April 1960 (von Frankreich)  
Präsident: Faure Gnassingbé



## Parteien

Über die hohe Politik lästern ist keine Kunst. Bedeutend anspruchsvoller ist es, selbst Verantwortung zu übernehmen, sich politisch für das Gemeinwohl zu engagieren. Das bedeutet, sich öffentlicher Kritik zu stellen. Das kann auch heissen, bei Wahlen gedemütigt zu werden. Arbon, Horn und Roggwil haben am Wochenende ihre gesamte politische Führung neu gewählt. Was wäre unsere Demokratie ohne die Parteien im Hintergrund, welche mit grossem Aufwand Menschen für Ämter mobilisieren und dadurch Wahlen erst ermöglichen?

## Ein herzliches Dankeschön...

Unseren treuen Gästen, Freunden und Bekannten

Unseren Geschäftspartnern, Lieferanten und Handwerkern

Wir haben uns entschlossen, uns nochmals zu verändern und werden uns Ende Februar 2019 vom Seegarten verabschieden

Vergangenheit ist Geschichte aber jeder Augenblick war ein Geschenk

Conny und Gerry Kulnik-Michel



Seestrasse 66 · 9320 Arbon · T 071 447 57 57 · info@hotelseegarten.ch · www.hotelseegarten.ch